

Leitfaden

Rezensionen in StiMMe

Worum geht es?

StiMMe ist die erste deutschsprachige musikwissenschaftliche Fachzeitschrift, in der ausschließlich Studierende veröffentlichen dürfen. Wie in vielen anderen Publikationen dieser Art, soll es auch bei uns eine Rezensionssparte geben, in der neue Veröffentlichungen aus dem Fach besprochen werden oder ältere Werke einer Re-Lektüre unterzogen werden. Wie das gesamte Magazin soll auch die Rezensionssparte aus studentischer Hand gestaltet werden, was zu einer besonderen Ausrichtung der Texte führt. So geben die Rezensionen nicht nur den Schreibenden die Chance, bereits ungewöhnlich früh in ihrer akademischen Laufbahn einen derartigen Text zu verfassen, sondern können auch für Lesende, Lehrende und andere Studierende einen gewinnbringenden Mehrwert geben, der so an anderer Stelle bisher fehlt.

Was sind die Besonderheiten bei einer studentischen Rezension?

Üblicherweise haben Studierende noch nicht den selben breiten Überblick über ein spezielles Themengebiet, wie ihn Personen aus weiter qualifizierteren akademischen Karrierestufen haben. Dies soll bei den Rezensionen in StiMMe jedoch nicht als Nachteil verstanden werden. Im Gegenteil soll dies zur Stärke der Texte werden, die so einen alternativen Blickwinkel im Vergleich zu anderen Rezensionen bilden. Anstatt eine möglichst genaue fachliche Beurteilung des Dargestellten zu liefern, sollen vor allem folgende Fragen im Vordergrund stehen:

- Waren die Informationen in der Publikation für mich gut dargestellt? Konnte ich den Argumenten des Buchs gut folgen? War alles so aufbereitet, dass ich das Dargestellte gut nachvollziehen konnte? Erscheint etwa der Aufbau schlüssig, ist die Sprache so angenehm, dass man nicht jeden Satz fünf Mal lesen muss?
- Wie viele Erkenntnisse kann das Buch für Student*innen bieten? Liefert es vor allem Informationen, die nur für Menschen ganz zu Beginn ihres Studiums interessant wären? Oder umgekehrt: Scheint es derartig voraussetzungsreich zu sein, dass man ohne mindestens einen Masterabschluss praktisch keine Chance zu haben scheint?
- Welche Potentiale hat das Buch für die akademische Lehre? Wäre es etwa als gutes Grundlagenwerk für ein Seminar denkbar oder sollte man lieber zu einem anderen Buch greifen, wenn es um die Vermittlung der betreffenden Inhalte geht?

Formalia:

Grundsätzlich halten sich die Rezensionen wie alle anderen Texte im Heft auch an die [Manuskriptrichtlinien](#), die auf der Website von StiMMe zu finden sind. Es gibt jedoch einige wenige Besonderheiten, die ihr für Rezensionen speziell beachten solltet:

- Die Textlänge für eine Rezension ist grundsätzlich recht flexibel angelegt, sollte allerdings zwischen **2000 bis max. 5000 Zeichen** liegen.
- Wenn ihr Seiten aus der von euch besprochenen Publikation zitiert, reicht eine einfache Seitenangabe in Klammern direkt im Fließtext, da die bibliographischen Informationen ohnehin am Anfang des Artikels aufgeführt werden. Solltet ihr darüber hinaus noch externe Literatur verwenden, zieht ihr bitte die üblichen Zitierregeln zurate.